

# 144. Für Israel.

1. { Das gro-ße Hall-jahr bricht her-ein, Schon geht der Hei-den  
Nun wirft du, Sa-me Ja-tobs, auch Nicht län-ger mehr in

Fül-le ein; Die To-ten-bei-ne rau-schen. } Der Grimm des Herrn hat  
Sturm und Rauch Den Flüchen E-bals lau-schen; }

sich ge-wandt, Und Sein Er-bar-men ist ent-brannt!

2. Er kommt von Edom aus der Schlacht,  
Hat Satans Reich zum Sturz gebracht,  
Sein greulich Heer zerhauen.  
Mit Blut ist Sein Gewand besprengt;  
Schweißtropfen heiß, mit Blut gemengt,  
Ihm von der Stirne tauen.  
Kennst du Ihn wohl? Den du ermürgt,  
Hat Sich bei Gott für dich verbürgt.

4. Geh ein in Ihn und habe Ruh!  
Schließ deine Synagogen zu;  
Er sei dein Friedenshofen.  
In Ihm ist's still und freudenreich,  
Da kann man, einem Kindlein gleich,  
Auch unter Stürmen schlafen.  
Brich des Gesetzes Joch entzwei  
Und sei im Kreuzesblute frei!

3. Er, den du bitterlich verhöhnt,  
Mit Dornen und mit Schmach getränkt,  
Ruft dich zu Seinen Herden,  
Streckt Gnadenhände nach dir aus  
Und will dein Lager, Schloß und Haus,  
Dein Lamm und Priester werden.  
O Volk, gib Seiner Gnade Raum  
Und küsse Seines Kleides Saum!

5. O Du, Gott Abrams, Jakobs Fels,  
Gedenke Deines Israels,  
Bring's bald zu Zions Hügel!  
Auf, sammel' es um Dein Kreuzpanier,  
Sei seine Zuflucht für und für,  
Trag es auf Adlersflügel;  
O gib, so wird Dein Treuein kund,  
Das neue Lied in Jakobs Mund!

Nach Friedr. Wilh. Krummacher.

# 145. Sein Volk.

(Met.: Der Du in Todesängsten.)

1. { Der Du das Volk re-gie-rest, Das Dein im Glauben ist,  
Und uns wie Scha-fe fäh-rest, O Hir-te Je-sus Christ, }

Sieh an die ir-re Her-de, Von de-ren Fleisch Du warst, Und

sprich Dein gött-lich „Wer-de!“, Der Du die Welt ge-barst!

2. Laß Deinen Hirtich weben  
In dieser finstern Welt  
Und gieß des Geistes Leben  
Ins große Totensfeld!  
Halt Abraham die Treue,  
Mach die Gefangnen frei,  
Daß Israel sich freue  
Und Jakob selig sei!

3. Was hat mein Herz verdient,  
Daß heut' es Dir gehört?  
Hast Du es nicht verlohnet,  
Nachdem es sich empört?  
Sind wir doch auch nur Sünder,  
Die Du dem Tod geraubt —  
Sie sind des Bundes Kinder,  
Du bist des Bundes Haupt!

4. Sie haben Dich verschmähet,  
Sie haben Korn um Korn  
Auf ihren Pfad gesäet,  
Ja, in des Wortes Born.  
Doch unser Tun, war's besser?  
Wir schenken auch uns ein  
Vergiftetes Gewässer  
Für Deiner Wahrheit Wein.

5. Dein Israel erwecke,  
Du, nun der Heiden Licht,  
Und strahle sonder Decke  
Ihm klar ins Angesicht!  
Was sie sich aufgeladen  
Und Du erfüllst nach Recht:  
Dein Blut — komm' jetzt in Gnaden  
Auf Dein erwidert Geschlecht!

Job. Fr. v. Meyer.